

eigentliche Saho vom Irob abweicht, wird dies an betreffenden Stellen durch die Bezeichnung S. (Saho) angezeigt.

Laute.

Ausser dem fehlenden **ǰ** und **ɽ** hat diese Sprache sämtliche Laute mit dem Geez und Tigré gemeinsam; ausserdem besitzt das Irob noch einen Laut *r* (S. *q*, im In- und Auslaut *ʃ* gesprochen), welcher entsprechend dem **m** am hinteren Gaumen gebildet wird.

In der Umschrift der äthiopischen Buchstaben bediene ich mich der allgemein üblichen Bezeichnungen, nur **o** umschreibe ich mit *γ*. Das **h**, **h̄** u. s. w. umschreibe ich nur im In- und Auslaut mit 'a, 'u u. s. w., um sie so vom inhärenten *a*, *u* u. s. w. in *ha*, *hu* u. dgl. zu unterscheiden, lasse aber im Anlaute das Zeichen ' weg, weil an dieser Stelle eine Verwechslung nicht möglich ist. Das Schwa mobile zeige ich mit *e* an.

Das Verbum.

Die Verba sind ein-, zwei- und dreiradicalige und teilen sich in zwei Classen ein, nämlich solche *a*) deren Stamm auf -a auslautet, und *b*) deren Stamm auf einen Consonanten (mit Schwa quiescens) endigt.

Die Verba der ersten Classe drücken die Unterschiede der Personen, Tempora und Modi durch Präfixe, die der zweiten durch Suffixe aus; ausserdem treten bei den Verben I Veränderungen der Stammvocale in den Zeiten und Arten ein, während die Stammvocale der Verba II unverändert bleiben.

Der Verbalstamm bei den Verben I zeigt sich am deutlichsten im Infinitiv, indem man nur das Präfix *a-* wegzunehmen braucht, um so den reinen Verbalstamm zu erlangen, z. B. von *a-ba* das Hören: *ba* hören, daher dann z. B. *á-ba* ich höre, *ó-ba* ich hörte, *o-bá* höre! *á-bo* dass ich höre, *mā-bó* das Gehör, u. s. w.

Bei den zwei- und dreiradicaligen Verben I hat im Infinitiv der letzte Radical das Schwa quiescens, z. B. *a-lāk* (**ḫḫ**) das Senden; der Verbalstamm wird hieraus gewonnen, indem man an diesen letzten Consonanten -a ansetzt, daher *lāka* (**ḫḫ**) senden,